

Kinder-Reiche im KIT

Wenn Anne Koziolk ihre Tochter morgens um 7 Uhr zum KinderUniversum, eine der Betriebskindertagesstätten des KIT, bringt, weiß sie, dass Sarah dort gut aufgehoben ist und sie unbesorgt in ihren Arbeitsalltag starten kann. Die Juniorprofessorin vom Institut für Programmstrukturen und Datenorganisation nutzt das Kita-Angebot des KIT seit fast drei Jahren und empfindet es als große Entlastung.

IN IHREM ELEMENT: Das KinderUniversum ist Sarahs Reich, hier geht es auch ohne ihre Mutter, Juniorprofessorin Anne Koziolk, sodass sich diese auf ihre Forschungsarbeit konzentrieren kann.



Besonders vorteilhaft am KinderUniversum findet Anne Koziolk die flexiblen Betreuungszeiten, die zwischen 7 und 19 Uhr den individuellen Bedürfnissen angepasst werden können. Auch eine Notfallbetreuung existiert im KinderUniversum, die FlexiKids. Sie steht bei Betreuungsempfängern Beschäftigten und Studierenden zur Verfügung. Anne Koziolk musste sie glücklicherweise noch nie in Anspruch nehmen, dennoch sei es gut zu wissen, dass die Möglichkeit bestünde. Hier können Kinder außerplanmäßig für maximal drei Tage am Stück von pädagogischen Fachkräften betreut werden. Diese Erweiterung des Angebots ist für die betroffenen Eltern eine große Entlastung und wird als Notfalloption sehr geschätzt, weiß Antje Wiggerhauser von der DE Personalentwicklung und Berufliche Ausbildung. Sie ist neben Tina Knopf und Karolina Kaczmarczyk eine der drei Ansprechpartnerinnen für Eltern, wenn es um das Thema Kitas am KIT geht. Weiter ergänzt wird die Notfallbetreuung seit 2015 durch die Kooperation mit einem Tagesmutter-Netzwerk, das ebenfalls Kinder von null bis zwölf Jahren aufnimmt.

In der Nähe des Campus Süd liegen gleich mehrere Kitas des KIT: Das in der Karl-Wilhelm-Straße gelegene KinderUniversum mit 115 Betreuungsplätzen, die Kita RäuberKiste in der Tullastraße mit 30 Belegplätzen für das KIT und die in der Nähe des Gottesauer Schlosses gelegene Kita Schloss-Geister mit zehn zusätzlichen Belegplätzen. Am Campus Nord bietet die Kita nanos! 50 Betreuungsplätze. Ein großes Plus der Kitas am KIT: Sie haben fast immer geöffnet. So freut sich auch Anne Koziolk vor allem während der Ferienzeiten, dass es im KinderUniversum kaum Schließtage gibt. Genauso wichtig wie das Wann ist ihr aber auch das Wie. Ihre Tochter Sarah soll in guten Händen sein und sich wohlfühlen, und sie soll eine gute pädagogische Förderung erfahren, ein Punkt, auf den die Kitas des KIT großen Wert legen. Die Kinder haben einen geregelten Tagesablauf, der aber auch Zeit für freies Spielen lässt. Der Morgen beginnt im KinderUniversum mit einem Morgenkreis, in dem die Kinder gemeinsam singen oder Fingerspiele spielen. Danach beginnen für die Kinder im Krippenbereich verschiedene Tagesaktivitäten. Auf entsprechende Ruhephasen wird selbstverständlich geachtet. Ähnlich läuft es auch im Kindergartenbereich: Nach dem Frühstück starten die Kinder gemeinsam in den Tag. Anschließend können sie selbst wählen, ob sie zum Beispiel

lieber in das Forscherzimmer, das Atelier oder in die Bewegungshalle gehen wollen. Auch Ausflüge stehen des Öfteren auf dem Tagesprogramm.

Auch für Eltern, deren Kinder keinen Platz in den Einrichtungen des KIT haben, gibt es eine Notfallmöglichkeit: Fällt deren Kinderbetreuung an einem Tag komplett aus und sie können ihr Kind nirgendwo unterbringen, besteht am Campus Nord (Gebäude 226) die Möglichkeit, sich für den Tag in einem der Arbeitsplätze des von der Chancengleichheit etablierten Eltern-Kind-Büros einzurichten und den Nachwuchs einfach zur Arbeit mitzunehmen. Nach vorheriger Anmeldung stehen hier ein vollständig ausgerüsteter Platz zum Arbeiten sowie eine Fläche zum Spielen bereit.

Neben den Kitas gibt es im KIT noch weitere Angebote für Kinder. So organisiert der KiBU e.V. (Verein für die Kinder der Beschäftigten und Studierenden des KIT) jedes Jahr in den Sommerferien eine Schulkindbetreuung für Sechs- bis Vierzehnjährige. Bis zu 60 Kinder können an einem pädagogisch hochwertigen Programm teilnehmen, das sportliche und handwerkliche Aktivitäten ebenso umfasst wie Spiele aller Art.

Wissenschaft und Forschung hautnah erleben, das bietet die KIT-Kinder-Uni. Kinder im Alter von sieben bis vierzehn Jahren besuchen Vorlesungen, die zum Mitdenken anregen und erproben sich an kleinen Experimenten. Die Schülerlabore des KIT folgen einem ähnlichen Prinzip. Kinder sowie Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, einen ersten Einblick in die Welt der Naturwissenschaft und Technik zu bekommen. Hierfür können Schulklassen an unterschiedlichen Schülerlaboren sowie dem Kinderforschungslabor teilnehmen.

Text: Luisa Malcher
Foto: Patrick Langer

FAMILIENBETREUUNG AM KIT DAS PROGRAMM KIT FAMILY+

Sabrina Heinze, Tel.: 45404
Antje Wiggerhauser, Tel.: 25830
Tina Knopf, Tel.: 25088
Karolina Kaczmarczyk, Tel.: 48049
www.peba.kit.edu/1249.php

NOTFALLBETREUUNG

www.peba.kit.edu/1806.php

ELTERN-KIND-BÜRO

Anmeldung: Biserka Mathes, Tel.: 28128
www.chg.kit.edu/elternkindbuero.php

FERIENBETREUUNG

Ralph Pawlowski, Tel.: 45176
www.ferienbetreuung.kit.edu

KIT-KINDER-UNI

Ralph Pawlowski, Tel.: 45176
www.kinder-uni.kit.edu

SCHÜLERLABORE (KINDERFORSCHUNGLABOR)

Marjana Serdarsic, Tel.: 24350
Dr. Julia Ehlermann, Tel.: 22730
Dr. Heike Puzicha-Martz, Tel.: 23255
www.fortbildung.kit.edu/kinderlabor.php

HAUS DER KLEINEN FORSCHER

www.fortbildung.kit.edu/hausderkleinenforscher.php